



Darauf hat man in Frankreich seit Ende 2021 gewartet... Die Preise für Verbraucherprodukte, die Monat für Monat immer weiter gestiegen sind, gehen (endlich) wieder runter. 33% der Produktkategorien, die in französischen Supermärkten verkauft werden, sind von Preissenkungen betroffen.

Anfang der Woche erklärte Michel-Edouard Leclerc, der medienwirksame Chef der gleichnamigen Supermarktkette, auf dem Sender BFMTV, dass die Preise für eine Vielzahl von Produkten bis zum Ende des Sommers sinken würden. Dies sei auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Einzelhändlern und Herstellern zurückzuführen, die noch bis in den Juli hinein andauern sollen. Aber man wird nicht bis zum Herbst warten müssen, um einen beginnenden Preisrückgang zu erkennen. Er ist bereits da!

Laut dem Institut NielsenIQ, das die Preise in den großen Supermärkten Frankreichs analysiert, sind die Preise für immerhin 33 % der Kategorien von Konsumgütern gesunken. Sowohl die Preise von Markenprodukten als auch die von Handelsmarken sind nicht mehr gestiegen, und selbst die Preise von Markenprodukten sind in den letzten vier Wochen leicht gesunken.

Eine gute Nachricht, auf die man in Frankreich seit Ende 2021 gewartet hat, als sich die ersten Anzeichen einer starken Inflation bemerkbar machten. Diese Ankündigung ist umso willkommener, als der Preisanstieg das Leben vieler Franzosen erheblich beeinflusst hat. 46 % von ihnen haben im Rahmen einer Studie angegeben, dass sie sich ein menschenwürdiges Leben nicht mehr leisten könnten.

Besonders schlimm war, dass einige einkommensschwache Haushalte Mahlzeiten auslassen und die Portionen auf dem Teller reduzieren mussten. 58 % der Familien, die weniger als 900 Euro netto verdienen, hatten bei einer Ifop-Studie eine „Strategie des Weniger“ geteilt. Studien und Umfragen zeigen, dass Frauen und junge Menschen am stärksten gefährdet sind, unter einer prekären Ernährungssituation zu leiden.

Die Situation der bedürftigsten Verbraucher wird sich allerdings leider nicht sofort ändern. Auch wenn die Preissenkung eine gute Nachricht ist, betrifft sie noch nicht wirklich die Lebensmittel. Laut NielsenIQ sind die Produkte mit den größten Preisrückgängen im Wochenvergleich (4. Juni im Vergleich zum 28. Mai) Essig, Papiertücher, Schwämme, Tees und Kräutertees, Papiertaschentücher und Sirupe.

Im Mai dieses Jahres stiegen die Lebensmittelpreise in Frankreich im Jahresvergleich um 14,1 %, Frischwaren sogar um bis zu 14,8 % stiegen. Im Jahr 2022 betrug die Inflation in Frankreich 5,2%, der höchste Wert seit 1985, als die Preise um 5,8 % stiegen.